

Die Zeitschrift. Das Organ des Reichsverbandes Deutscher Zeitschriften-Verleger E. V. Berlin W 9, 32. Jg., S. 7. Aus dem Inhalt: E. N. Uderstadt: Zehrer am Marke der Volkswirtschaft — Wider den lauterer Sinn der Anzeige. — Zeitschriftengestaltung im Fachnormenausschuß für Bibliotheks-, Buch- und Zeitschriftenwesen. — Zeitschriften auf der Spa.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. Nr. 57. Aus dem Inhalt: Angriffe der Buchdruckunternehmer? — Gemeinschaftswerbung des DBB. — Konferenz des Internationalen Büros der Vereinigungen der Buchdruckereibesitzer in Lüttich.

— Nr. 58. Aus dem Inhalt: Die Vielgestaltigkeit der Werbemittel. — Wichtiges aus den Weltpostvereinsverträgen.

— Nr. 59. Aus dem Inhalt: Der internationale Preissturz. Auswirkungen auf das Buchdruckgewerbe. — Gutenberg-Jahrbuch 1930.

— Nr. 60. Aus dem Inhalt: O. Wolters: Der Ursprung des Schriftsegenens. — S. Nordt: Warum muß ich tarifmäßige Preise nehmen?

Zeitungsvorlag. 31. Jg., Nr. 29. Berlin. Aus dem Inhalt: O. Gruner: Steuerfreiheit des Verlagswertes. Nach dem Urteil des Reichsfinanzhofs vom 28. Februar 1930.

— Nr. 30. Aus dem Inhalt: P. Behncke: Der deutsche Zeitungsdienst und das Überseeausland. — R. Bömer: Die jüngste Entwicklung des französischen Zeitungswesens.

Der Zeitungsvorleger. 17. Jg., Nr. 6/7. Wien: Zentralverein der österr. Zeitungsvorleger. Aus dem Inhalt: Praktische Handhabung des neuen Preßgesetzes. — Bericht über die Gründungsverammlung des »Verbandes der steirischen Zeitungsvorleger« in Graz am 27. Juni 1930.

Zeitungswissenschaft. Zweimonatsschrift für internationale Zeitungsforschung. 5. Jg., Nr. 4, 1930. Berlin W 10, Walter de Gruyter & Co. Aus dem Inhalt: O. Merkle: Das Churbaierische (Münchener) Intelligenzblatt. (Forts.) — H. A. Münster: Ferdinand Tönnies und die Zeitungswissenschaft. (Zum 75. Geburtstag des Gelehrten am 26. Juli 1930.) — F. W. Freise: Beiträge zum brasilianischen Zeitungswesen in Vergangenheit und Gegenwart.

Zeitschriften- und Zeitungsaufträge.

Konversationslexikon. — Kurt Müno: Die Entwicklung einer Verlagsidee. In: Ostdeutsche Monatshefte, Oliva b. Danzig.

Vertrag der katholische Verlagsbuchhandel? Von Karl Pfantuch. In: Westfälischer Kurier, Hamm, vom 12. Juli 1930.

Der Braunschweiger Kollege äußert sich über das billige Buch, dem wohl die Zukunft gehöre, das aber dem katholischen Sortimenter vom katholischen Verlag wenig oder gar nicht zur Verfügung stehe.

Antiquariatskataloge.

Burgersdijk & Niermans, Leiden, Nieuwsteeg 1: Catalogus 75. De verwickelingen van Nederland en België 1828—1839. Boeken, portretten, prenten en kaarten. 500 Nrn. 30 S.

Krüger & Co., Leipzig C 1, Liebigstr. 9: Katalog 148: Neuzeitliche und bewährte alle Heilkunst. 1727 Nrn. 60 S.

Maggs Bros., London W 31, 34 & 35 Conduit Street: Catalogue 545: A descriptive catalogue of books, engravings and medals, illustrating the evolution of the airship and the aeroplane. 677 Nrn. IV, 184 S. u. 14 Taf.

Molina, Gabriel, Madrid, Travesia del Arenal 1: Ofertas de libros nuevos a precios de verdadera ocasión. 501 Nrn. 44 S.

Kleine Mitteilungen

Württemberg's Buchhändlerwachstum in Stuttgart. — Gestützt auf die Zinsen seiner Albert Koch-Stiftung kann der Württembergische Buchhändler-Verein seit Jahren eine recht umfangreiche Fortbildungsarbeit leisten. Schwierig ist dabei die Heranziehung der jungen Mitarbeiter in den entlegeneren Landstädten. Da fast alle Kurse, Vorträge und Arbeitsgemeinschaften auf Abendstunden gelegt werden müssen, so können an ihnen im allgemeinen nur Besucher aus Stuttgart und aus Nachbarorten mit besonders guter Verbindung teilnehmen. Aus diesen Erwägungen heraus wurde kürzlich ein besonderer Tag für auswärtige Besucher veranstaltet: Alle jungen Buchhändler in Württemberg wurden unter Fahrtvergütung eingeladen, sich 9 Uhr vormittags am Stuttgarter Hauptbahnhof zu versammeln, um eine Reihe von Besichtigungen mitzumachen. Der Aufruf fand sehr lebhaften Widerhall. Gegen 60 Besucher aus 20 Orten stellten sich ein und es waren damit tatsächlich fast alle Plätze vertreten, an denen der deutsche Buchhandel in Württemberg ansässig ist. Die Führungen begannen mit einer Auffahrt auf den 18 Stock hohen Turm des Stuttgarter Neuen Tagblattes. Anschließend wurden dessen Betriebe besichtigt und dabei der Werdegang dieser größten württembergischen Zeitung in allen Phasen verfolgt. Enger mit der eigenen Arbeit verbunden war das im Graf Eberhardbau Gezeigte: die Be-

triebe der Firma Koch, Neff & Detinger, Barfortiment und Kommissionsgeschäft. Herrn Finemanns eingehende Erläuterungen haben hier sicher viel stille Fragen geklärt und ihr Teil beigetragen zu einem noch reibungsloseren Verkehr zwischen den durch ihren Nachwuchs vertretenen 28 Provinzfirmen und dieser wichtigen südwestdeutschen Buchhandelszentrale. Im Graf Eberhardbau wurden alle Teilnehmer von der Firma Koch, Neff & Detinger zu einem Mittagssimbis geladen, bei dem es lebhaft und angeregt zuging, denn der württembergische junge Buchhandel sah sich hier zum erstenmal. Von Saulgau bis Mergentheim und von Nagold bis Kalen tauschte man Anregungen aus und sprach von gemeinsamen Räten im Verus und von manchem lustigem Erlebnis. Nach Tisch folgte eine Führung durch die neueren Teile des Schloß-Museums im ehemaligen Stuttgarter Residenzschloß durch zwei junge Kunsthistoriker. Dann begab man sich in die Cottastraße zur Union Deutsche Verlagsgesellschaft. In außerordentlich entgegenkommender Weise wurde dieser mächtige und vielseitige Verlagbetrieb samt seinen großen technischen Anstalten den Besuchern vorgeführt. Vom Hause der Union wurden die jungen Buchhändler durch zwei große Gesellschaftsomnibusse abgeholt zu einer Fahrt über die Höhen Stuttgarts, die bis Degerloch, zum Weißenhof und zum Neckar führte. Vertreter des »Hauß« Verein jüngerer Buchhändler mischten sich schon hier unter die Teilnehmer. Sie waren nach der Rundfahrt die Gastgeber bei einem abschließenden Zusammensein im schönen Park der Villa Berg bei Stuttgart.

H. H.

Wilhelm Busch, »Der Rummelgreis«. — In der Klagesache von Buschs Erben gegen den Kaufmann Eduard v. Baggow in Danzig hat das Obergericht der Freien Stadt Danzig soeben eine einstweilige Verfügung erlassen, wonach bei der Ankündigung des Gedichtes »Was ist ein Rummelgreis?« bei einer Strafe von 1000 Gulden die Angabe verboten ist, daß das Gedicht von Wilhelm Busch stamme. Aus den Motiven sei hervorgehoben: Das Gedicht stamme, wie glaubhaft gemacht sei, nicht von Busch. Nach Form und Inhalt verstoße aber seine Verbreitung unter dem ausdrücklichen Hinweis auf die Autorschaft des bekannten und geschätzten Dichters objektiv gegen das Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden.

A. Bagel Aktiengesellschaft in Düsseldorf. — Bilanz zum 31. Dezember 1929.

Aktiva.		
Grundstücke und Gebäude	391 758,50	377 500 —
Abschreibung	14 258,50	
Maschinen und Inventar	465 250,—	533 000 —
Zugang 1929	154 524,—	
Abschreibung	619 774,—	
Borräte	86 774,—	329 269 59
Raffenbestand		3 361 83
Bank- und Postspardguthaben		149 506 51
Außenstände		858 232 31
Wertpapiere		98 593 40
		2 349 463 64
Passiva.		
Aktienkapital		900 000 —
Gesetzliche Rücklage		100 000 —
Sonderrücklage		380 000 —
Pensionsfonds		70 000 —
Schulden		774 127 33
Gewinnvortrag 1928	3 176,14	
Gewinn	122 160,17	125 336 31
		2 349 463 64

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1929.

Aufwand.		
Abschreibung auf Gebäude	14 258,50	101 032 50
Abschreibung auf Maschinen	86 774,—	
Handlungsunkosten	85 208,79	258 282 99
Handlungsgehälter	173 074,20	
Steuern		166 647 97
Gewinnvortrag 1928	3 176,14	
Gewinn	122 160,17	125 336 31
		651 299 77
Ertrag.		
Gewinnvortrag 1928		3 176 14
Rohgewinn		648 123 63
		651 299 77

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 149 vom 30. Juni 1930.)

